

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Gemeinderat Havixbeck



Haushaltsrede

zur Ratssitzung am 10.02.2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Möltgen,
sehr geehrte Frau Holz,
sehr geehrter Herr Tillmann,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

zunächst gilt unser herzlicher Dank den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit in einer nach wie doppelt herausfordernden Zeit. Einerseits die Mehrbelastungen durch die Corona-Pandemie und andererseits eine Vielzahl von Aufgaben und Projekten, die sich zum Teil über Jahre angesammelt haben und nun endlich angegangen werden.

Denn es gab und gibt viel zu tun und getreu dem alten Werbespruch aus den 1970er Jahren „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“ haben wir als Ratsbündnis gemeinsam mit der Verwaltung und dem Bürgermeister vieles angeschoben, was schon lange hätte getan werden müssen.

Was ist alles auf den Weg gebracht worden? Uns geht es dabei nicht um eine kleinteilige Leistungsbilanz, das kann im Detail gerne an anderer Stelle nachgelesen werden. Vielmehr sind es einige, wesentliche Punkte, die ich kurz in Erinnerung bringen möchte und die exemplarisch für die Gesamtwicklung stehen.

Klima

Bei den Planungen zur Erweiterung des Wohngebiets Habichtsbach 2 sind vermehrt ökologische Kriterien eingeflossen, auch die Vorplanungen für das Baugebiet Masbeck zeigen in die richtige Richtung. Mit den Veränderungen in der Organisation der Verwaltung wird dem Klimaschutz endlich die Aufmerksamkeit zuteil, die dringend benötigt wird. Hier muss aber auch in Zukunft geliefert werden und die Ressourcen dürfen nicht im Bauamt versickern. Wir brauchen dringend ein zukunftsfähiges Klimaschutzmanagement, um klimapolitische Entscheidungen treffen zu können - verbunden mit der Gewissheit, dass diese auch umgesetzt werden!

Das Dauerthema Windkraft wurde von uns angepackt. Nach sehr langer Blockade ist hier eine Entscheidung auf den Weg gebracht worden. Wir hoffen, dass die Energiewende damit auch in Havixbeck und Hohenholte Rückenwind erhält.

Bürgerbeteiligung

So geht Kommunalpolitik! Es sind Beteiligungsverfahren erfolgreich durchgeführt worden. Zu nennen sind die Vergabekriterien für Grundstücke am Habichtsbach, der Ausbau der Schützenstraße und vor allem die Vorbereitungen auf das Baugebiet Masbeck, bei dem weitere Beteiligungsformate bereits feststehen. Die Resonanz auf diese Angebote war enorm und zeigt, dass sich viele Bürger*innen engagieren wollen und kluge Ideen beitragen können. Das macht Lust auf mehr, führt zu einer höheren Zufriedenheit und leistet einen Beitrag gegen die Politikverdrossenheit. Wie gesagt: So geht Kommunalpolitik!

Wirtschaftsförderung/Technologiepark

Wir haben uns mit der Erschließung des Gewerbegebietes Schützenstraße sehr schwergetan. Wir haben schon damals auf die Gefahr hingewiesen, dass keine sinnvolle und nachhaltige Nutzung der Flächen realisiert werden kann. Auch die damalige Vergabepolitik nährte bei uns die Zweifel.

Da bedurfte es des Impulses eines Havixbecker Unternehmer-Ehepaares, das Heft des Handelns in die Hand zu nehmen und gemeinsam mit dem Bürgermeister, der Politik und den Bürger*innen das Gewerbegebiet „neu zu denken“. Mit den jetzigen Planungen zum Technologiepark nimmt das Ganze eine sehr gute Wendung, wir freuen uns auf Innovation und sehen – wenn auch mit Blick auf den zunehmenden Flächenverbrauch schweren Herzens – die Notwendigkeit eines weiteren Gewerbegebietes. Aber auch hier benötigen wir kluge Nutzungskonzepte und nicht „mehr vom selben“.

Kommunikation

Bereits im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle gesagt, dass ein neuer Stil und Stimmung im Rathaus zu spüren ist. Das hat sich aus unserer Sicht deutlich bestätigt und zeigt auch außerhalb des Rathauses seine Wirkung. Mit seiner kommunikativen, partizipativen und lösungsorientierten Art schafft es Jörn Möltgen, die Knoten, nein - nicht zu durchschlagen, sondern vielmehr geschickt zu lösen. Als Beispiele lassen sich hier das Sandsteinmuseum, die Gespräche zur Weiterentwicklung der Einkaufsmärkte, der Sportgipfel, konstruktive Grundstücksverhandlungen sowie weitere Themen nennen. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Gleiche auch beim Thema Neuausrichtung und Finanzierung des Marketingvereins konstatieren dürfen und freuen uns auf den gemeinsamen Workshop Mitte Februar.

Abschließend ein paar Bemerkungen zu den Finanzen, also zum Haushalt 2022.

Der Haushaltsentwurf zeigt ein leicht positives Ergebnis, wobei wir die Sonderausgaben für die Pandemie nicht außer Acht lassen dürfen. Wir haben es mit einer erheblichen Belastung zu tun, die wir dann 2025 zu stemmen haben. Die Erweiterung des Stellenplans um die vom Ratsbündnis beantragte zusätzliche Stelle im Bauamt fällt uns nicht leicht, ist aber wohl angesichts des Sanierungsstaus alternativlos (z.B. Brandschutzaufgaben, Sandsteinmuseum, Freibadsanierung, Feuerwehrgerätehaus etc.).

Wir reagieren damit auf die Belastungssituation. Dennoch verbindet sich damit der Auftrag, dass in diesem Bereich anders agiert werden muss. Wir begleiten die Entwicklung und werden sie genauso kritisch beobachten. Damit können die Planungen für das Bürgerforum personell abgesicherter weitergeführt werden. Entgegen der Aussage der CDU im Haupt- und Finanzausschuss „Am besten ist es, wenn man es nicht macht“ sind wir von der Notwendig- und Finanzierbarkeit des Vorhabens überzeugt und ich freue mich, wenn die CDU dem Bürgermeister dann ihren versprochenen Orden verleiht.

Im HH 2022 spiegelt sich wider, dass die Themen angepackt werden. Die zahlreichen Änderungsanträge der Fraktionen mögen ein Indiz dafür sein, dass diese „Anpack-Mentalität“ ansteckend zu sein scheint. Wir als Ratsbündnis von Grünen und SPD gehen da gerne voran und freuen uns, dass wir fast schon von einer „Havixbecker Ampel“ sprechen können. Die FDP hat in vielen Themen in den vergangenen Monaten konstruktiv mit uns in den Ausschüssen und im Rat gearbeitet. Die CDU scheint hier noch in der Findungsphase zu sein. Aus der Fundamental-Opposition nach dem Motto „Es reicht nicht zu meckern, man muss auch immer dagegen sein“ findet sie anscheinend langsam den Weg in eine sachliche Zusammenarbeit, wie etwa beim Technologiepark. Ich denke, dass dieses zarte Pflänzlein gepflegt werden darf. Wir sind dazu gern bereit.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der jahrelange Stillstand und Innovationsstau vom Ratsbündnis und Bürgermeister bzw. Verwaltung angepackt worden sind. Wir muten den Mitarbeiter*innen in der Verwaltung sicher einiges zu, vertrauen aber auch darauf, dass sie es können und wir gern

gemeinsam Lösungswege finden, anstatt über all das zu lamentieren, was nicht geht.

Begonnen habe ich mit einem Werbeslogan der 1970er Jahre und enden möchte ich mit einem Songtitel der 1980er Jahre von der Band Fehlfarben: „**Es geht voran**“.

Vielen Dank fürs Zuhören!

Dr. Friedhelm Höfener

für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Rat der Gemeinde Havixbeck